

Thomas von Aquin (1224-1274) → bedeutendster Philosoph des MA

⇒ die Philosophie des Thomas markiert den *Höhepunkt der Scholastik*

Hauptwerk: – *Summa theologiae* → Lehrbuch für Studienanfänger der Theologie

1244 ... Eintritt in den *Dominikanerorden*

1316 ... *Heiligsprechung*

- Thomas ist in vielen seiner Ansichten ein *Aristoteliker*
 - der Mensch ist ein *Mangelwesen*
 - der Mensch ist von Natur aus ein *geselliges Lebewesen*
 - die beste Verfassung ist eine *Mischverfassung*
- Thomas entwirft eine **anti-augustinische Lehre**, die das *irdische Dasein* des Menschen aufwertet
 - Betonung der *Eigenständigkeit der diesseitigen Welt* (↔ gegenüber den weltabgewandten Lehren des *Augustinus*)
 - ⇒ das Verhältnis von Gott und Welt ist bei Thomas eine *doppelte Ordnung* (»duplex ordo«)
 - Gott ist zwar die *causa prima* aller Dinge, aber die *causae secundae* sind frei

- die scholastische Theologie des Thomas ist geleitet von der Frage, wie sich die (*antike*) **Philosophie** mit der **christlichen Theologie** versöhnen läßt (»**Synthese**«)*
 - Versuch, das *rationale Denken* in ein *theologisches System* zu **integrieren**, ohne christliche Dogmen oder die bestehende Gesellschaft anzugreifen
- Thomas entwirft insbesondere eine **Naturrechtslehre**, die bis heute grundlegend ist
 - während Augustinus die Natur als *sündenbeladen* verurteilt, *rehabilitiert* Thomas die Natur
 - ⇒ da Gott die Welt mit seinem *Intellekt* geschaffen hat, muß die Welt gerecht und vernünftig sein
- Thomas erkennt die Möglichkeit der **Autonomie des Intellekts**, d.h. des Begreifens von Realität aus der eigenen Verstandestätigkeit an

* dies ist eine zeittypische Frage des 12./13. Jh. → ausgelöst durch den arabischen Aristoteliker Averroes (1126-1198), der den Vorrang der Philosophie vor der Religion lehrte